

Die XXI. Frage.

ten geben soll. Augustus hat alle Klagen angehört/ als aber die Soldaten über den Mangel Weins flageten/ sagte er / sein Tochtermann Agrippa hätte zu diesem Ende das Wasser in die Stadt leiten lassen/ daß keiner Durstes sterben sollte.

Die XXI. Frage.

Ob der Wein die Däuung hindere oder fördere?

Philoso-
phia emā-
cipata.

Sleich wie die Gerechtigkeit blind gemahlet wird / weil sie alles Ansehen der Personen hasset: Also soll auch die Erforschung der Wahrheit noch den gemeine Wahnsinn noch der Gelehrten Ursachen / ohne Erfahrung / bepflichten/ und auff ihren eigenen unbeweglichen Grund beständig verbleiben.

Abtheilung
der Frage. Diese Frage solten ihrer viel für unmöhtig halten / weil man sagt/ daß der Wein die Däuung des Magens befördere/ und ist zu betrachten: Ob sich die Sache also verhalte. Solches Absehens muß man wissen / was zu einer rechten und erspriesslichen Däuung erforderl. werde. Zum andern / was des Wein Eigenschaft seye?

Wider den
Wein.

Zu der vollständigen Däuung wird erheisched ein wol temperirter Magen / ein wol temperirte Nahrung/ und die genugsame Zeit/ folche Kochung zu vollführen. Der Wein hat nun sein Feuer/ und hitet / nach aller Arzneyverständigen einstimigen Meinung / deswegen er den temperirten Magen auf seinem guten Stand bringen/ und vielmehr hindern/ als fördern kan / wann nemlich der Magen schwach/ und der Wein gar zu stark:

Gleich